

Das Upcycling für das Leben (Ostern)

„Textilhafen“ heißt der noch recht neue Ort der Berliner Stadtmission in der Storkower Straße 139d, an dem alte Kleidungsstücken angelandet werden. Dort werden sie nicht etwa entsorgt, sondern ein Team sortiert sie, verarbeitet sie und verkauft sie. Somit werden sie sinnvoll recycelt, also wiederverwendet. Wobei, das Wort „Recycling“ ist noch viel zu wenig. Das richtige Wort dafür heißt: „Upcycling“, eine Wortschöpfung aus den Worten für „up“ (nach oben) und „recycling“ (Wiederverwertung). Aus weggeworfenen oder scheinbar nutzlosen Textilien werden ganz neue Produkte. Da kann etwas richtig Tolles draus entstehen. Das machte auch der Name eines Upcycling Labels bei der Stadtmission deutlich: „Water to Wine“ (Wasser zu Wein). Manchmal entsteht beim Upcycling auch etwas total Sinnvolles, wie im Augenblick, wo im Textilhafen bis zu 4500 Mundschutzmasken und 150 Schutzkittel wöchentlich genäht werden sollen. Die können helfen, Menschen in der Coronazeit ein bisschen besser zu schützen.

Um ein sinnbildlich gesprochenes viel beeindruckenderes „Upcycling“ geht es bei dem christlichen Fest, das wir in diesen Tagen feiern: Ostern.

Der Ort an dem ein paar Tage vorher die hoffnungsvolle Jesusgeschichte ihr vorläufiges Ende genommen hatte, hieß Golgatha – Schädelstätte. Vermutlich war das ein alter Steinbruch, der als Müllkippe genutzt wurde, auf der das entsorgt wurde, dessen man sich in Jerusalem entledigen wollte. Wer weiß, was mit dem Leichnam Jesu passiert wäre, wenn es da nicht einen Mann gegeben hätte, Josef von Arimathäa, der für Jesus ein Felsengrab zur Verfügung gestellt hätte.



Dann geschah das, was niemand für möglich gehalten hätte, schon gar nicht die trauernden Jünger. Sie werden Zeugen einer unglaublichen Upcycling Erfahrung: Gott schenkte Jesus neues Leben. Die Jünger erlebten die Auferstehung des Toten. Zu Beginn der Welt rief Gott die Welt als Schöpfer ins Leben. Zu Ostern setzte er nun die Neuschöpfung des Lebens in Kraft. Seitdem wird jedes Jahr die Botschaft laut, dass Gott denen neues Leben schenkt, die mit ihm verbunden sind.

Gottes große und unglaubliche Upcycling Aktion in der Menschheitsgeschichte ist seit Ostern „From death to life“- Vom Tod zum Leben. Dieser Osterglauben gibt Christinnen und Christen immer neue Hoffnung. Die Hoffnung, dass nicht nur am Lebensende, sondern auch mitten im Leben immer wieder diese Upcycling Erfahrungen Gottes erlebbar sind: Dass da, wo etwas schon längst aufgegeben war, etwas Neues entstehen kann. Dass durch Gottes Kreativität und Inspiration immer wieder neue Lebensmöglichkeiten eröffnet werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele gute Upcycling Momente in Ihrem Leben.

Frohe Ostern!

Lorenz Bührmann